

Newsletter aus Berlin

Newsletter November 2015

Norbert Brackmann informiert

Liebe Freunde,

heute, 5.20 Uhr, haben wir nach über 16 Stunden Beratung den Bundeshaushalt 2016 in der sogenannten Bereinigungssitzung festgezurr. Die Ausgaben des Bundes werden 2016 auf 316,9 Mrd. Euro steigen. Die wichtigste Botschaft: Trotz der Mehrausgaben wegen der Flüchtlingskrise werden wir auch 2016 ohne neue Schulden auskommen. Damit zeigen wir, dass wir die Kosten der Flüchtlingskrise stemmen können, weil der Haushalt robust ist und weil wir in den letzten Jahren die richtigen Weichen gestellt haben.

Der Bund stellt im kommenden Jahr rund 7,5 Mrd. Euro zur Bewältigung der Flüchtlingssituation bereit. Bei der Finanzierung hilft uns eine Rücklage von 6,1 Mrd. Euro, die wir mit Überschüssen aus 2015 gebildet haben.

Bei der Bundespolizei werden bis 2018 insgesamt 3.000 neue Stellen geschaffen, um die Herausforderungen der Flüchtlingskrise zu bewältigen. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge erhält zusätzlich 2.700 neue Stellen zu den im Regierungsentwurf bereits vorgesehenen 300 Stellen sowie Personalmittel für 1.000 zusätzlich befristete Beschäftigte. Das Bundeskriminalamt erhält ebenso zur Stärkung der Sicherheitsbehörden und des Rechtsstaates im Zuge der Asyl- und Flüchtlingskrise 97 neue Stellen, zusätzlich zu den im Regierungsentwurf bereits eingeplanten 220 Stellen. Damit schaffen die notwendigen Ressourcen, um den weiteren Zustrom von Flüchtlingen zu unterbinden.



Über 250 Anträge wurden zur Beratung des Bundeshaushaltes 2016 in die Bereinigungssitzung eingebracht.

Otto-von-Bismarck-Stiftung Friedrichsruh

Die Otto-von-Bismarck-Stiftung Friedrichsruh erhält zusätzlich 2,7 Mio. Euro für die umfassende Modernisierung der Dauerausstellung im Historischen Bahnhofsgelände sowie für die Errichtung eines multifunktionalen Veranstaltungsgebäudes auf dem Gelände der Otto-von-Bismarck-Stiftung.

Von den 2,7 Mio. Euro stehen 2016 zunächst 500.000 Euro für die ersten Baumaßnahmen bereit. Über 2016 hinaus sind die restlichen 2,2 Mio. Euro bereits fest im Bundeshaushalt eingeplant und werden nach Bedarf und Umsetzungsstand freigegeben werden können. Mit den bereits für dieses Jahr beschlossenen 300.000 Euro stehen nun insgesamt 3 Mio. Euro zur Verfügung. Bismarck steht für einen bedeutenden Teil unserer Geschichte. Gerade im Gedenkjahr 2015 war es mir wichtig, die Mittel für die Stiftung zu sichern

Weitere Bundesbehörde für Lauenburg

Nach mehreren Gesprächen mit dem Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt habe ich jetzt die Zusage erhalten, dass in Lauenburg die Außenstelle für die Planung und den Bau einer neuen Schleuse am Schiffshebewerk Scharnebeck angesiedelt wird. Heute Nacht habe ich im Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages die dazu vorgesehenen Personalstellen um 4 weitere aufgestockt, sodass bereits ab 2016 die ersten fünf Mitarbeiter ihre Tätigkeit aufnehmen können.

Die großen Dimensionen der Planungs- und Bauarbeiten – insgesamt werden die Kosten auf weit über 250 Millionen Euro geschätzt – machen es notwendig, bereits jetzt mit den Vorarbeiten zu beginnen, um die neue Schleuse 2040 in Betrieb nehmen zu können. Mit dieser Außenstelle des Neubauamtes Hannover wird der Standort Lauenburg mit der 2. Behörde der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung für die nächsten Jahrzehnte gestärkt und an Bedeutung gewinnen

Verkehrsinfrastruktur

Im Verkehrsetat habe ich zudem die Bundesmittel für Lärmschutz für Schiene um 20 Mio. Euro aufgestockt. Dem Bund stehen 2016 damit 150 Mio. Euro für die Ausrüstung von bestehenden Schienentrassen mit Lärmschutz zur Verfügung. Bestehende Schienentrassen unterliegen nicht der Verkehrslärmschutzverordnung. Es gibt damit leider keinen Rechtsanspruch auf Lärmsanierung. Der Bund übernimmt aus Bundesmitteln jedoch den Lärmschutz freiwillig.

Auch wenn noch viele andere Städte und Gemeinden in Deutschland eine höhere Priorität haben als Schwarzenbek, nutzt die Bereitstellung der zusätzlichen Mittel Schwarzenbek und dem Herzogtum



Mit meinem Bundestagskollegen Eckhard Pols an der Schleuse Scharnebek.

Lauenburg unmittelbar, weil die Warteliste entsprechend schneller abgearbeitet werden kann. Zudem haben wir die Grenzwerte, nach denen der freiwillige Lärmschutz geleistet werden kann, um 3 dB abgesenkt. Damit treffen wir Vorsorge für Schwarzenbek, wo es bis 2025 auch ohne die Alpha-Variante mehr Schienenverkehr geben könnte.

Bundesweiter Vorlesetag

Der Bundesweite Vorlesetag von Stiftung Lesen, der Wochenzeitung DIE ZEIT und der Deutschen Bahn Stiftung findet seit 2004 jedes Jahr am dritten Freitag im November statt. Auch dieses Jahr unterstütze ich diese Aktion mit einem Vorlesenachmittag. Am Freitag, den 20. November, werde ich im Dorfgemeinschaftshaus Lütjensee sein. Der Termin ist mir besonders wichtig, denn Vorlesen heißt Aufmerksamkeit schenken.

Ihr Norbert Brackmann